Ausgabe 08/2021

WEGWEISER

Pfarrbrief der Gemeinde St. Marien Rheydt

St. Marien - St. Franziskus - Trostraum St. Josef

PFARR KIRCHE ST. MARIEN RHEYDT

Inhalt: Kevelaer 2021 | Caritas in St. Marien | Neues aus dem Trostraum St. Josef Grabeskirche u.v.m.

So erreichen Sie uns!

St. Marien

Pfarrbüro	Odenkirchener Str. 5 41236 Mönchengladbach Tel: 02166 623070 mail: st.marien-rheydt@bistum-aachen.de www.st-marien-ry.de Kerstin Kerkeling Astrid Köhler Melissa Steingießer
Zeiten	Montag 09.00 - 12.00 Uhr Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr Mittwoch 09.00 - 12.00 Uhr Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr 14:00 - 17.00 Uhr Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

Trostraum St. Josef

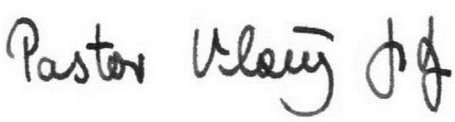
Büro	Keplerstraße 75 41236 Mönchengladbach Tel: 02166 41172 Fax: 02166 46448 mail: info@trostraum.de www.trostraum.de Sabine Vennen (Verwalterin) Ute Errens (Gemeindereferentin & Seelsorge)
Zeiten	Montag 09.00 - 12.00 Uhr 15:00 - 17:00 Uhr Dienstag geschlossen Mittwoch 09.00 - 12.00 Uhr Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr 15:00 - 17:00 Uhr Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

Liebe Gemeinde,

im Sommer zieht die Natur ihr Festtagskleid an, überall grünt und blüht es, verschwenderisch tupft die Natur ihre Farben in die Welt. An all dem dürfen wir uns erfreuen und unsere Seele aufblühen lassen.

Aber natürlich kennen wir auch das andere Gesicht der Natur. Die grausamen Bilder der verheerenden Flutkatastrophe können wir so schnell nicht vergessen, und uns alle begleitet die bange Frage, was uns noch alles blühen kann. So soll denn wieder eine Themenreihe versucht werden unter dem Titel: "Was uns blüht". Denn beides gilt es immer zu bedenken, das Gute, dass uns Natur und Fortschritt schenken, und das Böse, dass durch Fehlentwicklungen uns bedroht. So sind einige Gäste angefragt, allerdings lagen bei Redaktionsschluss noch längst nicht alle Antworten vor.
So kann ich an dieser Stelle nur bitten, aufmerksam unsere Mitteilungen und Aushänge zu verfolgen, damit nichts Wichtiges verloren geht. Auf alle Fälle wollen wir in der zweiten Jahreshälfte auch als Gemeinde wieder "durchstarten" und gemeinsam darauf hoffen und dafür beten, dass uns Schönes blüht!

Herzlich Ihr



In aller Kürze

4 | Kevelaer 2021 - Anmeldung, Ablauf, Kosten
5 | Kirchenchor St. Marien
6 | Trostraum St. Josef
7 | Wendezeit
7 | Leserbrief
8 | Erstkommunion
8 | Firmung
9 | Freiwilliges Internationales Jahr mit pax christi
10 | Messdiener
11 | Caritas
12 | Neubeginn in der FBS
12 | SKM - AllRheydt Woman erobert Köln
13 | Rückblick - ökumenischer Kreuzweg der Gerechtigkeit 2021

Unsere nächste Ausgabe erscheint in der zweiten Novemberhälfte 2021!
Redaktionsschluss: 25.10.2021
Beiträge und Bilder bitte an melissa.steingiesser@bistum-aachen.de

Kevelaer 2021

Traditionell pilgert St. Marien am ersten Samstag im September zur Gnadenmutter nach Kevelaer und auch in diesem Jahr wollen wir mit dieser Tradition nicht brechen.
So machen wir uns am Samstag, den 4. September 2021, wieder auf den Weg. Wer kann, schließt sich den Fußpilgern an, selbstverständlich gibt es aber auch wieder die Möglichkeit komplett mit dem Bus anzureisen - jeder so wie er/sie kann und mag.

Die Fußpilger fahren mit dem Bus von St. Marien oder St. Franziskus aus nach Geldern, um von dort die letzten 10 km zu Fuß zurück zu legen. Die Buspilger fahren von St. Marien oder St. Franziskus aus direkt bis nach Kevelaer. Neben der gemeinsamen Messe, besteht auch die Möglichkeit, am gemeinsamen Mittagessen im Priesterhaus teilzunehmen.
Die Kosten betragen 15 € für den Bus (sowohl Fuß- als auch Buspilger) und 10 € für das Mittagessen.
Anmeldungen können ausschließlich im Pfarrbüro St. Marien entgegen genommen werden.

Tagesablauf

5:30 Uhr	Abfahrt der Fußpilger in St. Franziskus
5:40 Uhr	Abfahrt der Fußpilger in St. Marien
6:45 Uhr	Fußweg ab Geldern
9:15 Uhr	Frühstück der Fußpilger in Kevelaer
9:15 Uhr	Abfahrt der Buspilger in St. Franziskus
9:25 Uhr	Abfahrt der Buspilger in St. Marien
10:45 Uhr	Hl. Messe in Kevelaer
12:15 Uhr	Mittagessen im Priesterhaus (Anmeldung vorab notwendig)
13:45 Uhr	Kreuzweg
16:30 Uhr	Abschlussandacht
17:00 Uhr	Abfahrt nach Rheydt

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Die Heiligtumswallfahrt findet statt im Juni 2023.

Um die Wartezeit zu verschönern, ist ab November 2021 der Tischkalender "Entdecke mich" im Dom Shop erhältlich.

www.heiligtumsfahrt-aachen.de

Neues vom Kirchenchor

Im März 2020, kurz vor dem ersten Lockdown, hatte der Kirchenchor seine Jahreshauptversammlung. Das Thema „Corona" war zu diesem Zeitpunkt unterschwellig da, aber niemand hatte auch nur die leiseste Ahnung, was uns 2020 und 2021 noch bringen würde.
Wir haben Pläne geschmiedet, Termine besprochen, einen Ausflug geplant, Ostern und Weihnachten, unser Caecilienfest …
Und dann kam die Vollbremsung! Von heute auf morgen war alles, was wir besprochen hatten, Makulatur. Klar, das betraf nicht nur unseren Chor, unsere Gemeinde, unsere Stadt – landesweit, ja sogar weltweit wurde das Leben, wie wir es kannten, verlangsamt.
Heute, rückblickend auf die vergangenen Monate, aber vor allem nach vorne schauend in eine neue Zukunft, können wir zusammenfassend sagen, dass unser Chor die Krise gemeistert hat. Dank einiger guten Seelen im Hintergrund haben die Sänger den Chor nicht vergessen – wurden immer wieder an ihn erinnert, und auch immer wieder neugierig gemacht auf einen Neustart, den wir uns alle so sehnlich wünschen.
Unser Chor will Ende Juli die Probenarbeit wieder aufnehmen. Wir wollen unsere eingeschlafenen Stimmen wieder wecken, und wir wollen auch, sobald das möglich ist, wieder auftreten. Alle im Chor wissen, dass dies ein gutes Stück Arbeit ist, und wir werden auch nicht aus dem Stand heraus wieder vierstimmig eine tolle Messe aufführen, aber – man wird uns wieder hören können.
Wir möchten gerne, wenn wir das dürfen, die Kevelaerwallfahrt begleiten und beim Patrozinium in St. Marien singen, und so ganz leise kommt auch der Wunsch, die Advents- und Weihnachtszeit wieder musikalisch mitgestalten zu können.
Wir freuen uns alle auf den Sommer, und wir wollen, bei aller gebotenen Vorsicht, die Hoffnung haben, dass wir mit Gottes Hilfe einen Neustart wagen dürfen und bald wieder zu hören sein werden!

Ihre Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors St. Marien Rheydt

---

Singen in, mit und nach der Pandemie in St. Marien

Liebe Leserin, Lieber Leser,

sicher haben auch Sie eine härtere und einsamere Zeit hinter sich als gewöhnlich. Eine Zeit, die mancher gut zum reiflichen Nachdenken und zur ehrlichen Reflektion genutzt hat. Manch einer, der nun wirklich etwas in seinem Leben ändern möchte, weil er gemerkt hat, was unwichtig ist, und deutlich gemerkt hat, was zählt: Beispielsweise ein aufrichtiges soziales Miteinander. Die Familie. Echte, wirkliche Freunde (die anderen sollte man spätestens jetzt getrost zur Hölle schicken, die verbrauchen nur unsere Energie). Sinnvoll genutzte Lebenszeit, nicht bloß abgesessene oder oberflächlich verplemperte, vergeudete, zerredete. Offenheit und Ehrlichkeit im Umgang mit sich selbst und anderen. Mal fünf gerade sein lassen. Böse Gedanken nicht Macht über sich gewinnen lassen. Steht ja auch alles so im Evangelium, wir hören es jeden Sonntag mit gutem Grund auf's Neue… - und jetzt?

Ich lade Sie herzlich ein, gerade jetzt in unsere beiden Ensembles, den Pace e bene Frauenchor und den Kirchenchor, hineinzuschnuppern. Frei und zu nichts verpflichtet. Vielleicht ist es doch gut, sich eine neue Struktur zu geben und mit und unter Menschen kreativ zu werden. Musikalische Erlebnisse bereichern das eigene Leben. Ja, es macht auch viel Mühe und Arbeit. Der Fernseher ist immer erreichbar und viel bequemer, da muss ich nichts investieren. Aber sättigt er auch unsere menschlichen Bedürfnisse? Wer nichts investiert, der wird auch nichts herausbekommen. Mancher merkt es gar erst dann, wenn es zu spät ist. Ich bin solchen Menschen schon begegnet.

Gehen Sie ein kleines Wagnis ein und kommen Sie einfach zu einer Probe dazu. Oder nehmen Sie Kontakt mit mir auf unter christian.schmitz@bistum-aachen.de. Oder telefonisch über das Pfarrbüro. Ich rufe Sie dann gerne zurück. Oder sprechen Sie unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger an. Oder sprechen Sie die Chormitglieder an. Die werden Ihnen gerne ehrlich Rede und Antwort stehen, wenn Sie sich fragen, ob das Singen in einer Chorgemeinschaft etwas für Sie ist.

Herzliche und persönliche Einladung an Sie!

Ihr Kantor, Organist und Chorleiter

Aktuelles aus dem Trostraum St. Josef Grabeskirche

Wie viele von Ihnen sicher schon festgestellt haben, gleicht unser Trostraum St. Josef zur Zeit einer Insel, einer Insel inmitten von Baustellen. Während die Fertigstellung des Keplersplatzes schon in greifbare Nähe gerückt ist, bleibt es noch abzuwarten, wie die Arbeiten auf beiden Seiten der Keplerstraße weitergehen werden. So genau konnte man uns da bisher keine Auskunft geben. Aber wir sind nach wie vor optimistisch und hoffen auf die baldige Fertigstellung der neuen Parkbuchten rund um St. Josef.

Der Keplersplatz lässt bereits erahnen, wie er abschliessend einmal aussehen wird. Vom Marschallplatz, Ecke Odenkirchenener Straße wird man zukünftig direkt den Blick mitten hinein in unsere schöne Grabeskirche haben. Lediglich die Pflasterarbeiten vor der Kirche und das Einsäen der neuen großen Rasenfläche fehlen noch.

Wer die Kirche umrundet hat, dem ist sicher auch das Gerüst am südlichen Portal aufgefallen. Im Laufe der nächsten Wochen wird das Südportal restauriert. Besonders am der steinernen Balkon und an den Stufen hat der Zahn der Zeit genagt und größere Schäden hinterlassen.

Was ist mit unseren schönen Hortensien passiert? Diese Frage wurde uns in den letzten Wochen oft gestellt. Leider waren größere Arbeiten an den unterirdischen Abwasserleitungen, die größten teils noch aus der Zeit der Erbauung von St. Josef stammten, notwendig. Die Rohre, die das Wasser von den sehr großen Dachflächen in den Kanal ableiten, waren fast vollständig zerbrochen oder zugewachsen und mussten dringend erneuert werden. Davon profitiert haben wir schon jetzt, denn bei den Starkregenfällen, welche wir ja gerade erleben mussten, hat St. Josef keine Probleme mit "nassen Füßen" gehabt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Nach den Sommerferien hoffen wir wieder zur normalen Gottesdienstordnung mit den Vorabendmessen in St. Josef zurückkehren zu können. Auch das Büro ist dann wieder wie vor Corona geöffnet und die Trauergruppen können ebenfalls stattfinden.

So ist auch der **Trostpunkt** wieder geplant. Zeit zum Erzählen, Gedenken und Zuhören bei einer Tasse Kaffee von 15.30 Uhr - 17 Uhr, jeden 2. Montag im Monat. *(Start 13.9.2021)*

Bis dahin: Bleiben Sie achtsam und gesund!
Herzlichst Ihre Sabine Vennen, Verwalterin

Seit unserer letzten Ausgabe sind
76 Gemeindemitglieder
von uns gegangen.

Herr, gib ihnen die Erfüllung ihrer Sehnsucht
und vollende ihr Leben in dir.
Lass sie dein Angesicht schauen.
Amen
GL 35,1

Wendezeit

Liebe Gäste der Wendezeit,
lange hatten wir darauf gewartet - im Juni diesen Jahres haben wir wieder öffnen dürfen! Die fünf Wochen im Testbetrieb sind gut gelaufen und es war schön wieder Gäste zu haben. Nach den Sommerferien starten wir wieder am 9. August 2021. Um die Öffnung jedoch nicht zu gefährden, gelten auch bei uns weiterhin die **"3 G´s"**:

Getestet (Test darf nicht älter als 48 Stunden sein)
Genesen (frühestens 28 Tage nach Genesung, maximal 6 Monate nach Genesung)
Geimpft (hier gilt der 15. Tag nach der 2. Impfung)

Das bei allen beliebte Frühstück kann aktuell noch nicht wieder angeboten werden. Bitte seien Sie so lieb und melden sich vorher kurz telefonisch an, wenn Sie uns besuchen möchten, damit wir besser planen können - **Telefon: 02166 146 50 59**
Ich freue mich schon sehr auf Sie und sage: Herzlich Willkommen in der Wendezeit!

Bernadette Peters

Fitness in der Wendezeit

Die neue Freiheit braucht neue Ideen. Wie wäre es da zum Beispiel mit Fitness? Sicher haben Sie auch schon daran gedacht. Bisher hat sich noch nicht das Richtige ergeben? Hier kommt vielleicht die richtige Lösung für Sie.
Wir sind eine fidele Gruppe und treffen uns immer dienstags nachmittags in der Wendezeit, um dort gemeinsam und unter Anleitung unsere Gelenke zu schmieren und die Muskeln zu stärken. Auch das Gedächtnis kommt dabei nicht zu kurz. Wir sind ab 15 Uhr ungefähr 45 Minuten aktiv. Zuvor gibt es Gelegenheit in geselliger Runde einen Kaffee zu trinken.
Am Anfang des sportlichen Teils stehen die Aufwärmübungen. Sie können sowohl im Stehen als auch im Sitzen durchgeführt werden. Es folgen leichte, kräftigende Übungen, mal mit und mal ohne Handgeräte, aber immer mit Musik. Zum Abschluss wagen wir dann noch den ein oder anderen Tanz im Sitzen. Spaß ist vorprogrammiert. Schauen Sie sich das Ganze doch einfach einmal an. Wir freuen uns auf Sie**!**

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich gerne bei Frau Peters (02166 1465059)

Für die Gymnastikgruppe, Wibke Prante

Leserbrief

Die „Corona-Festtage" liegen schon eine geraume Weile hinter uns, alles war anders, sehr befremdend und teilweise einsam, zwar mit einigen Lockerungen aber auch mit vielen Einschränkungen.
Wir Christen haben die feierlich zelebrierten Messen im gewohnten festlichen Rahmen schmerzlich vermisst, alles nur auf „Sparflamme".
Langsam kehrt nach langen Monaten, teilweise erfolgten Impfungen und Rückgang der hohen Inzidenz-Zahlen wieder Normalität und Freiheit in unseren Alltag. Jeder sehnt sich nach Treffen und Zusammenkünften in etwas größerem Rahmen mit Familie und Freunden, nach einem Restaurant-Besuch, in netter Gesellschaft wieder einmal gemütlich im Biergarten zu sitzen oder zu verreisen.

Es ist soweit!

Die Corona-Pandemie hat zwar manchmal unser Leben verdunkelt wie ein Grauschleier
und erhebliche Einschränkungen und Absagen verursacht, **...**
Doch nicht Alles ist abgesagt. **....**

... Sonne ist nicht abgesagt!
... Phantasie ist nicht abgesagt!
... Sommer ist nicht abgesagt!
...Zuwendung ist nicht abgesagt!
...Freundschaft ist nicht abgesagt!
...Gespräche sind nicht abgesagt!
...Liebe ist nicht abgesagt!
...Hoffnung ist nicht abgesagt!
...Musik ist nicht abgesagt!
...Beten ist nicht abgesagt!

So sind wir besonders dankbar für Lichtblicke in der vergangenen einsamen Zeit, die uns Mut machten, zuversichtlich und hoffnungsvoll zu bleiben und mit Gottes Segen dem restlichen Jahr 2021 optimistisch entgegen zu sehen, indem wir die Pandemie weitestgehend besiegen, mit dem Virus zu leben lernen und mit der gebotenen Vorsicht und Rücksichtnahme sowie unter Beachtung aller Notwendigkeiten wieder zur Normalität zurück zu finden.

Monika Eckardt

Erstkommunion in St. Marien

Im April und September 2021 haben insgesamt 28 Kinder in St. Marien zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Es waren zwei sehr schöne und festliche Gottesdienste. Wir wünschen unseren Kommunionkindern für ihren zukünftigen Glaubens- und Lebensweg alles erdenklich Gute und Gottes Segen.
Corona hat uns innerhalb der Erstkommunionvorbereitung an vielen Stellen kreativ werden lassen. Es wurden Pakete für die Beichtvorbereitung, zu Weihnachten und zu Ostern gepackt, es fanden Einzeltreffen mit allen Kommunionkindern zum gegeseitigen Kennenlernen und Gruppenstunden via Videokonferenz statt. Wir haben das Beste aus dieser Zeit gemacht, jedoch konnten viele Aktionen, wie unsere Sternsingeraktion, ein gemeinsamer Ausflug, etc. nicht stattfinden. Wir hoffen, dass mit der kommenden Erstkommunionvorbereitung alles wieder etwas „normaler“ wird.

Die Planungen für die Erstkommunionvorbereitung im Jahr 2021/2022 haben begonnen. Die Einladungen an die Kinder werden nach den Sommerferien verschickt. Am Donnerstag, den 07. Oktober 2021, findet um 19 Uhr in der Kirche St. Marien ein Informationsabend für alle interessierten Eltern statt. Danach ist eine Anmeldung zur Erstkommunion zu den regulären Öffnungszeiten in unserem Pfarrbüro St. Marien möglich.
Bei Fragen zur Erstkommunion sprechen Sie bitte Frau Witting an (karin.witting@bistum-aachen.de oder 0151-26085039).

Pfarrer T. Porwol und Karin Witting

Wenn Pfeile fliegen oder was hat Glaube mit Bogenschießen zu tun? Firmvorbereitung 2021 in St. Marien

Seit Ostern 2021 bereiten sich 36 junge Menschen auf das Sakrament der Firmung vor. Die Firmung findet am 26. September um 10 Uhr mit Weihbischof Borsch in St. Marien statt. In einem Workshop ging es im Juni um den eigenen Glauben in Kombination mit Bogenschießen. Hier wurde das Firmteam durch Nicole Kaluza, Jugendreferentin der Katholischen Jugendagentur Wuppertal, unterstützt. Wolfgang Fröschen begleitet schon seit vielen Jahren unsere Firmlinge in St. Marien und berichtet von diesem erlebnisreichen Bogensport-Wochenende und was Bogenschießen mit Glauben und Gemeinschaft zu tun haben könnte:
Schönes Bogenschießen beginnt mit der richtigen aufrechten Haltung, zwei offenen Augen zum Ziel und immer den Blick auf die anderen, die auch da sind. Ganz bei sich sein und konzentriert. Aber man darf nie vergessen, achtsam sein mit allen und allem.
Atem holen, ruhig stehen, die Sehne spannen, den Bogen mit dem Pfeil ausrichten, atmen und loslassen. Der Bogen schwingt nach, Energie fließt.
Am Ende eines ausgefüllten Tages ist klar, es geht um mich und meinen Glauben. Auch wenn es noch nicht immer in Worte zu fassen ist, die Veränderung des Blickes, der Haltung und der Hinwendung zum Ziel ist spürbar.
Bogenschießen braucht und fordert den ganzen Menschen mit einer Haltung, seinen Blick, seinem Ziel und immer in Gemeinschaft.

Wolfgang Fröschen und Karin Witting

Dein Jahr für den Frieden
Freiwilliger Friedensdienst mit pax christi ab Sommer 2022

Viele junge Menschen möchten nach der Schule, dem Studium oder der Ausbildung ein Jahr im Ausland verbringen. Dort lernen sie eine neue Sprache und Kultur intensiv kennen und setzen sich als Freiwillige für eine gerechtere Welt ein. Pax christi bietet mit den Friedensdiensten ein Freiwilliges Internationales Jahr (FIJ) im Bereich der Friedens- und Versöhnungsarbeit an und ermöglicht den Freiwilligen einen Einblick in die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen, Sozialprojekten und Gedenkstätten.

„Dass ich in Mazedonien gelandet bin, war eigentlich mehr Zufall.“, berichtet unsere Freiwillige Lara und erzählt weiter: „Ich wollte gerne die Region Südosteuropa besser kennenlernen und mir gefiel die Einsatzstelle so gut. Mittlerweile bin ich unglaublich froh, ausgerechnet hier zu sein und dieses interessante Land kennenlernen zu dürfen.“

Lara hat in einer Organisation gearbeitet, die sich um die soziale Integration von Gruppen kümmert, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt wurden. Mit dem Fokus auf Kinder, Jugendliche, Roma und Bildung bietet die Organisation Hausaufgabenhilfe, Freizeitbetreuung und Unterstützungsangebote an. Andere Freiwillige unterstützen ein Zeitzeugenprojekt im Kosovo zu den Balkan-Kriegen oder bieten Debattierclubs für palästinensische Jugendliche an. So leisten sie ihren ganz persönlichen Einsatz für Frieden und Versöhnung und entscheiden sich in Zeiten von zunehmendem Nationalismus ganz bewusst für konkrete Friedensarbeit.

Durch die Coronapandemie konnten die Friedensdienste 2021 nicht stattfinden. Nun beginnen sie wieder mit Ausreisen im Sommer 2022. Junge Menschen können sich ab sofort für einen Friedensdienst bewerben. Weitere Informationen zu den verschiedenen Einsatzstellen in Polen, auf dem Balkan, in Ecuador und Israel/Palästina, zum Bewerbungsverfahren oder zu pax christi sind auf der Homepage www.pax-friedensdienste.de zu finden.

Über uns: pax christi: Menschen machen Frieden - mach mit.
Wir sind eine internationale ökumenische Friedensbewegung in der katholischen Kirche und leisten durch Informations- und Öffentlichkeitsarbeit weltweit einen Beitrag zu Frieden und Gerechtigkeit. Als ehrenamtliche NGO setzen wir uns aktiv für Menschenrechte, Gewaltfreiheit, zivile Konfliktlösungen, Klimaschutz, eine vielfältige Gesellschaft und gegen Diskriminierung ein! Seit über 25 Jahren bieten wir jungen Menschen die Möglichkeit, sich aktiv im In- und Ausland zu engagieren.

Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen (Ps 91,11-12)

Herzlich gratulieren wir den 19 Kindern und ihren Familien, welche in den vergangenen Monaten das Sakrament der Taufe bei uns empfangen haben.

Möge Gott ihnen in ihrem Leben stets ein guter Wegbegleiter sein.

Wie unsere Messdiener die Coronazeit erleben

Die Coronazeit war für uns Messdiener anfangs eine große Umstellung. Einerseits sind unsere Aufgaben in der Messe weniger geworden, weil die Gabenbereitung weggefallen ist, und die Anzahl der Messdiener pro Messe begrenzt war. Andererseits konnten viele Aktionen nicht wie geplant stattfinden. Neben dem Tagesausflug waren das vor allem die Gruppenstunden, welche "nur" online stattfinden konnten. Alle Spiele, bei denen man an einem gemeinsamen Ort sein muss, fielen also aus. Stattdessen haben wir uns einige Spiele überlegt, die auch auf Distanz spielbar sind. Ebenso konnte auch die Weihnachtsfeier nur Online statt finden.

Auch die Kommunionvorbereitung, die wir gerne unterstützen, musste fast ausschließlich online stattfinden. So haben wir beispielsweise eine Videokonferenz mit unseren Spielen aufgelockert; Außerdem haben wir ein Erklärvideo gedreht, um den Kommunionkindern zu zeigen, was Messdiener sind und auch was wir sonst noch so machen.

Die regelmäßigen Leiterrunden haben über Monate via Videotelefonie stattttgefunden. So konnte man sich sehen, aber es ist schon deutlich anders, als wenn alle zusammen in einem Raum sind. Aber nicht nur intern haben wir uns ausgetauscht , sondern auch mit anderen Messdienern aus ganz Deutschland. Wir haben miteinander besprochen, wie sie die Situation gerade erleben und daraufhin reflektiert, was wir vielleicht von den anderen Messdienergruppen lernen können. Vor allem mit den Messdienern aus Born, Bracht und Brüggen tauschen wir uns jetzt häufiger aus.

Ein paar Aktionen haben wir jedoch trotz Corona umsetzen können:
Beispielsweise haben wir das Osterlicht an alle verteilt, die nicht in die Kirche kommen konnten oder wollten. Damit konnten wir einige Menschen glücklich machen. Außerdem haben wir uns an der Aktion Stadtradeln beteiligt und dabei über zwei Wochen versucht, möglichst viele Strecken mit dem Rad zurückzulegen , damit die Umwelt im Vergleich zur Fahrt mit dem Auto geschont wird.
Ebenso haben wir Leiter die Zeit genutzt und einige Schulungen besucht. Neben dortigem Spiel und Spaß konnten wir uns noch einmal mehr zu dem Thema "Leitung von Gruppen" weiterbilden.

Mit den Lockerungen und den fortschreitenden Impfungen *(mittlerweile sind alle Leiter geimpft)* war in den letzten Wochen wieder etwas mehr möglich. So hat die Leiterrunde Anfang Juli zum ersten Mal wieder in Präsenz stattgefunden.

Aktuell laufen die Planungen für die vom 15.-18.10. stattfindende Herbstfahrt.
Diese alljährlich Fahrt geht immer in ein Selbstversorgerhaus auf dem Land und richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren. Diese müssen vor der Fahrt nicht zwingend schon Messdiener sein. Auf der Herbstfahrt spielen wir Nachtspiele, machen Rallyes, veranstalten Turniere und haben vor allem jede Menge Spaß. Wer dort mitfahren oder die Messdiener näher kennenlernen möchte, auch beispielsweise in den Gruppenstunden (jeden 1. und 3. Dienstag ab 17 Uhr), kann sich gerne bei den Messdienern melden:

messdiener.rheydt@gmail.com
Messdienerhandy: 0157-36764138
(Ansprechpartner: Jonas Fröschen)

Mehr Informationen finden Sie auch unter https://www.st-marien-ry.de/messdiener .

die Messdiener-Leiterrunde

Gemeindenahe Sozialberatung

Herzlich gern. caritas

Caritasverband Region Mönchengladbach e.V.

Sozialberatung ist Bestandteil der pfarrgemeindlichen Arbeit. Sie ist ein Fachdienst, der sich als unverzichtbarer Grunddienst der verbandlichen Caritas sieht. Die Beratung ist offen für alle sozialen Probleme, verwirklicht die besondere Option für die Armen und hilft klärend und koordinierend im System sozialer Hilfen.
Krankheit, Arbeitslosigkeit, eine plötzliche finanzielle Notlage, Einsamkeit oder andere persönliche Schicksalsschläge können jeden treffen.
Die Sozialberatung steht allen Menschen offen, unabhängig von Konfession, Nationalität oder Herkunft. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos. Sie ist armutssensibel und sucht Zugänge zu denen, die nicht von allein den Weg in die Beratung finden.

Der Zugang ist niedrigschwellig und die Sozialberatung ist sozialraumorientiert. Kooperation und Vernetzung mit anderen Hilfsdiensten ist notwendig.
Kernaufgabe der Sozialberatung ist das Da-Sein, Zeit-Haben und Zuhören.

Sozialberatung in St. Marien

Traditionell fanden und finden Menschen im Pfarrbüro Ansprache und Unterstützung in Notsituationen. Vielfach übernehmen ehrenamtliche Mitarbeiter*innen diese Aufgabe, die wichtiger Bestandteil der Caritasarbeit ist. Hier wird seit vielen Jahren unbürokratisch Unterstützung für Menschen mit Schwierigkeiten angeboten. Es werden Wege und Möglichkeiten gemeinsam mit dem Hilfesuchenden gesucht, um den Menschen zu helfen. Sei es die Begleitung bei Behördengängen, die Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen, der Einkauf z. B. eines Bademantels für den Krankenhausaufenthalt oder die Ausstellung eines Lebensmittelgutscheines. Die Mitarbeiter*innen sind immer bereit den Menschen zuzuhören und mit ihrem Wissen, ihrem Rat und ihrer Tat zur Seite zu stehen. Gemeinsam wird eine Lösung für das Problem gesucht und in der Regel auch gefunden.
Ziel der Arbeit ist die Verbesserung der Lebensqualität der Betroffenen. Erreicht wird dies durch niedrigschwellige Angebote, die als Weiterführung von bestehenden Angeboten Menschen in schwierigen Lebenslagen Hilfe und Beratung anbieten. Im Hinblick auf die vielfältig belasteten Familien ist immer mehr Fachwissen erforderlich.

Neben den Familien liegt der Beratungsschwerpunkt bei älteren Menschen. Sie bedürfen unserer Unterstützung, da gerade diese Altersgruppe immer mehr in prekäre Lebenslagen gerät und Informationen, Hilfestellungen, Beratung und Orientierung benötigt.

Ergebnisse, Ziele und Aussichten

Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen ist die Sozialberatung in den letzten Jahren dringender denn je geworden und es bedarf einer ständigen Veränderung und Anpassung der inhaltlichen und strukturellen Arbeit.
Deshalb haben sich vier GDGs in Mönchengladbach zusammengeschlossen und entwickeln in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Mönchengladbach ein gemeinsames Konzept für die Sozialberatung. Die Vernetzung bietet synergetische Effekte.
Ziel ist es, ehrenamtliche Mitarbeiter*innen zu fördern und zu qualifizieren und neue ehrenamtliche Mitarbeiter*innen zu gewinnen. Gleichzeitig soll die Qualität der Sozialberatung erhalten und erhöht werden, um diese verantwortungsvolle Aufgabe zukunftsfähig zu machen.
Durch diese Arbeit holt Kirche Menschen am Rande der Gesellschaft in die Mitte und fördert Teilhabe. Dass diese Arbeit mehr als notwendig ist und wie sie durchgeführt werden muss, hat uns die Coronapandemie eindrücklich gezeigt.

In St. Marien findet die Sozialberatung an zwei Tagen im Monat statt. Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 13 bis 15 Uhr finden Sie unsere Mitarbeiter*innen im Haus Emmaus (Eingang über die Odenkirchener Straße). Eine Terminabsprache ist nicht notwendig.

Ohne Abschied gibt es keinen Neubeginn

Der 01.07.2021 war in der Familienbildungsstätte Mönchengladbach ein besonderer Tag. Der erste Tag für Bianca Heintges als neue Geschäftsführerin und Leiterin und der erste Tag im Ruhestand nach 31-jähriger Tätigkeit für Angelika Oberländer.
„Ich bin sehr dankbar für meine Zeit in der Familienbildungsstätte, in der ich zusammen mit meinem Team, den Dozierenden sowie verschiedensten Kooperations- und Netzwerkpartnern die Möglichkeit hatte, in der FBS einen lebendigen Ort der Begegnung und des Lernens zu schaffen und zu gestalten.
Auch wenn die letzten Monate für uns als Bildungseinrichtung aufgrund der Pandemielage nicht einfach waren, bin ich überzeugt davon, dass Frau Heintges gemeinsam mit dem Team auch zukünftige Themen wie zum Beispiel Digitalisierung in der Weiterbildung voranbringen kann und die Zukunft der FBS gestalten wird.“, betont Frau Oberländer.
Bianca Heintges hat als Jugendliche in der Kinderbetreuung der FBS schon ihre ersten Schritte in pädagogischer Arbeit getan. Sie bringt vielfältige Erfahrung in der Familienbildung mit. Mit ihr kommen frischer Wind und neue Ideen in die FBS und eine genauso engagierte Leiterin, wie ihre Vorgängerin Angelika Oberländer es war. „Ich freue mich auf die neue, verantwortungsvolle Aufgabe und darauf mit einem engagierten Team die wertvolle Arbeit von Frau Oberländer fortzuführen und mit neuen Ideen und fachlichem Input weiterzuentwickeln.“, sagt Bianca Heintges.

AllRheydt Women erobert Köln

Die interkulturelle Frauengruppe ALLRheydt WOMEN des SKM Rheydt hat am Samstag, den 13.7.2021, einen interreligiösen Ausflug nach Köln unternommen.

Die beiden in Köln besichtigten Gotteshäuser, die Großmoschee und der Kölner Dom, beeindruckten die Gruppe durch ihre großartige Architektur.
Die Ehrenamtlerinnen haben in der Großmoschee in Köln – Ehrenfeld die rituelle Waschung gezeigt, die jede Muslimin und jeder Muslim vor seinem Gebet vollzieht. Von dort ging es dann weiter zum Kölner Dom. Mit seiner imposanten Größe und langen Geschichte versetzte er die Frauengruppe für einen kurzen Moment in das mittelalterliche Köln zurück.

Das Treiben auf der Domplatte hat wie gewohnt zum Verweilen eingeladen. Diesmal zogen Flaggen aller Nationen der Welt das Interesse auf sich. Einige der Frauen haben ihre Heimatflaggen vor dem Kölner Dom in Kreide verewigt wiedergefunden – war das ein Zufall?
Sicher ist, dass der Dom von allen Seiten ein prächtiger Bau und eine tolle Kulisse für ein Gruppenfoto von ALLRheydt WOMEN ist.

Der nächste Besuch in Köln kommt bestimmt, es gibt hier so viel zu entdecken.

„Wo bleiben wir? – GEMEINSAM Zukunft gestalten!" Ökumenischen Kreuzweg für Gerechtigkeit 2021 in Mönchengladbach

Leider musste der „Ökumenische Kreuzweg für Gerechtigkeit" im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. Der Veranstaltergemeinschaft stellte sich nun die Frage: Was sollen wir in diesem Jahr machen? Gerade oder auch in der Zeit der Pandemie ist es wichtig, Gesicht zu zeigen für die Menschen, die in unserer Stadt Mönchengladbach leben und benachteiligt sind, sei es durch Arbeitslosigkeit, Armut im Alter, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Kinderarmut oder die Situation, Kinder allein großziehen zu müssen. Hinzu kommt, dass immer mehr Menschen von Einsamkeit betroffen sind.

Aufgrund der Pandemie ist es auch in diesem Jahr leider nicht möglich gewesen, den Kreuzweg durch die Mönchengladbacher Innenstadt zu gehen. Daher gab es den Ökumenischen Kreuzweg für Gerechtigkeit 2021 digital.
Der Titel des diesjährigen Kreuzweges lautet: „Wo bleiben wir? – GEMEINSAM Zukunft gestalten!" Die einzelnen Stationen wurden in Eigenverantwortung von Vertretern der Veranstaltungsgemeinschaft durchgeführt und per Video aufgezeichnet.
Der Auftakt wurde in diesem Jahr vom Ökumene-Ausschuss Stadtmitte (St. Vitus, St. Michael Holt, Ev. Christuskirchengemeinde, Ev. Friedenskirchen-Gemeinde) gemeinsam mit Pfr. Peter Blättler und Pfr. Dirk Sasse gestaltet.
Dieser fand am Freitag, den 19. Februar 2021 statt. Start war um 17.30 Uhr in der evangelischen Friedenskirche Margarethenstraße 20 in 41061 Mönchengladbach. Die Teilnahme konnte ohne Anmeldung, aber unter Einhaltung der Corona-Schutzverordnung stattfinden.

Die weiteren Stationen waren:
1. kfd-Regionalverband zum Thema: „Volle Gleichberechtigung für alle – In Kirche und Gesellschaft"
2. Volksverein Mönchengladbach und SKM Rheydt zum Thema: „Den Mensch in die Mitte holen"
3. Aktion Friedensdorf zum Thema: „Horizonte weiten – Gemeinsam stark für Kinder in der EINEN WELT"
4. GdG Rheydt-West zum Thema: „Zukunft gestalten – den Wandel gestalten"
5. Sant´ Egidio zum Thema: „Keiner rettet sich allein!"
6. Arbeitslosenzentrum Mönchengladbach zum Thema: „Eine warme Mahlzeit am Tag – eine Frage der Gerechtigkeit!?"

Schauen Sie sich den ökumenischen Kreuzweg online an und lassen Sie sich digital überraschen: https://www.youtube.com/channel/UCSZAE1aLsN_xFABC9Ab-vGw/featured

Veranstaltergemeinschaft
Aktion Friedensdorf e. V., Arbeitslosenzentrum Mönchengladbach, Evangelische Friedenskirchengemeinde MG, GdG Rheydt-West, kfd Regionalverband Mönchengladbach, Katholische Arbeitnehmer-Bewegung, Katholikenrat Mönchengladbach, Ökumenischer Ausschuss Stadtmitte (St. Vitus, St. Michael Holt, Ev. Christuskirchengemeinde, Ev. Friedenskirchengemeinde), Volksverein, SKM Rheydt, Sant´ Egidio

Kirche im Bistum Aachen

Weil es unsere Kirche ist.

kirche-waehlen.de

Interessierte Gemeindemitglieder für den GDG-Rat können sich gerne bei unserer Koordinatorin Frau Bentlage via Mail melden.

tanja.bentlage@bistum-aachen.de

WAHL DER GDG-, PFARREI- UND GEMEINDERÄTE
WAHL DER KIRCHENVORSTÄNDE

6. – 7. NOVEMBER 2021

© 2021 Mues + Schrewe GmbH Werbeagentur | www.mues-schrewe.de | 100% Recyclingpapier

Ihre Hilfe für die Opfer der Hochwasserkatastrophe

"Die schrecklichen Bilder von den Folgen der Flutkatastrophe sind tief verstörend, zeigen sie doch wie gefährdet das Leben immer ist. Aber sie zeigen auch, dass wir zusammen gehören und füreinander verantwortlich sind. Deshalb darf ich Sie herzlich bitten die Opfer durch Ihr Gebet und Ihre Spende zu unterstützen."

Klaus Hurtz, Pfarrer

Spendenmöglichkeit

Pfarre St. Marien
Stadtsparkasse Mönchengladbach
IBAN: DE19 3105 0000 0000 0343 97
Zweck: "Hochwasser"

Solidaritätsfonds für vom Hochwasser betroffene Kinder und Familien
IBAN: DE72 3706 0193 1000 1000 60
BIC:GENODED1PAX

Impressum

"Wegweiser"
Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde St. Marien, Rheydt
V.i.S.d.P: Pfarrer Klaus Hurtz
Odenkirchener Straße 5, 41236 Mönchengladbach
Redaktion: Melissa Steingießer
Kontakt: melissa.steingiesser@bistum-aachen.de

Fotos
Deckblatt: © pixabay.com
Seite 4: © pixabay.com | © wikipedia.de | © pixabay.com
Seite 6: © pixabay.com
Seite 9: © pax christi | © pixabay.com
Seite 11: © caritas
Seite 12: © Familienbildungsstätte | © SKM Rheydt
Seite 13: © SKM Rheydt
Seite 14: © www.kirche-waehlen.de